

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 16 (1909)
Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 5. März 1909.

Nr. 10

16. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. P. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schwyder, Pörsch, Herr Lehrer Jos. Müller, Gohau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einfiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Anserat-Aufträge aber an H. Haalenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einfiedeln.

Inhalt: Allerlei wertvolle Geständnisse. — Gesang- und Gebetbuch für das Bistum Basel. — Rom 1. schweizer. Informationskurs in Jugendfürsorge — Landtheater-Volksbildung. Vereinschronik. — Ausantonen und Ausland. — Literatur. — Briefkasten. — Anierate.

Allerlei wertvolle Geständnisse.

4. Unser Bildungswesen versäumt die Pflege des Charakters. Die Religion tritt im öffentlichen Unterrichte mehr und mehr zurück, und ein Ersatz wird nicht geschaffen. Die bloße Verstandesbildung führt zur Verödung des Charakters. Das Kind, das 8 Stunden täglich intensiv mit dem Intellekt arbeitet, hat keine Kraft mehr zur Beherrschung materieller Anreize. Die Zunahme der Verbrecher in den unteren Volksklassen, die Steigerung der Nervosität und Charakterlosigkeit in den oberen ist die Folge davon. Es ist die gefährliche Illusion des 18. Jahrhunderts, daß das Sittliche so gewissermassen als Nebenprodukt intellektueller Kultur sich von selbst ergebe. Dabei tritt die moderne Krankheit der moral insanity zusammen mit hoher Intelligenz auf. Die einseitige intensive Verstandeskultur wirkt gleichsam wie eine Diebslaterne. Ein schweiz. Pädagoge hat gesagt: Bei manchen Menschen führt das Lesen- und Schreibenlernen ins Zuchthaus; es muß eine höhere Anweisung zum segensreichen Gebrauch hinzu kommen. Alles hängt davon ab, ob der Mensch Herr seiner niederen Leidenschaften wird. Sonst ist der raffinierte Verstand, wie Faust sagt, nur die Flamme, die dem Menschen dazu leuchtet, tierischer als das Tier zu sein. Der Verstand spielt dann die bloße Leporello-Rolle. So finden wir in der Schule unter den allerbesten Köpfen die genialen Lügner.“ (Pädagogische Reform“ 7. Nov. 1906). —